

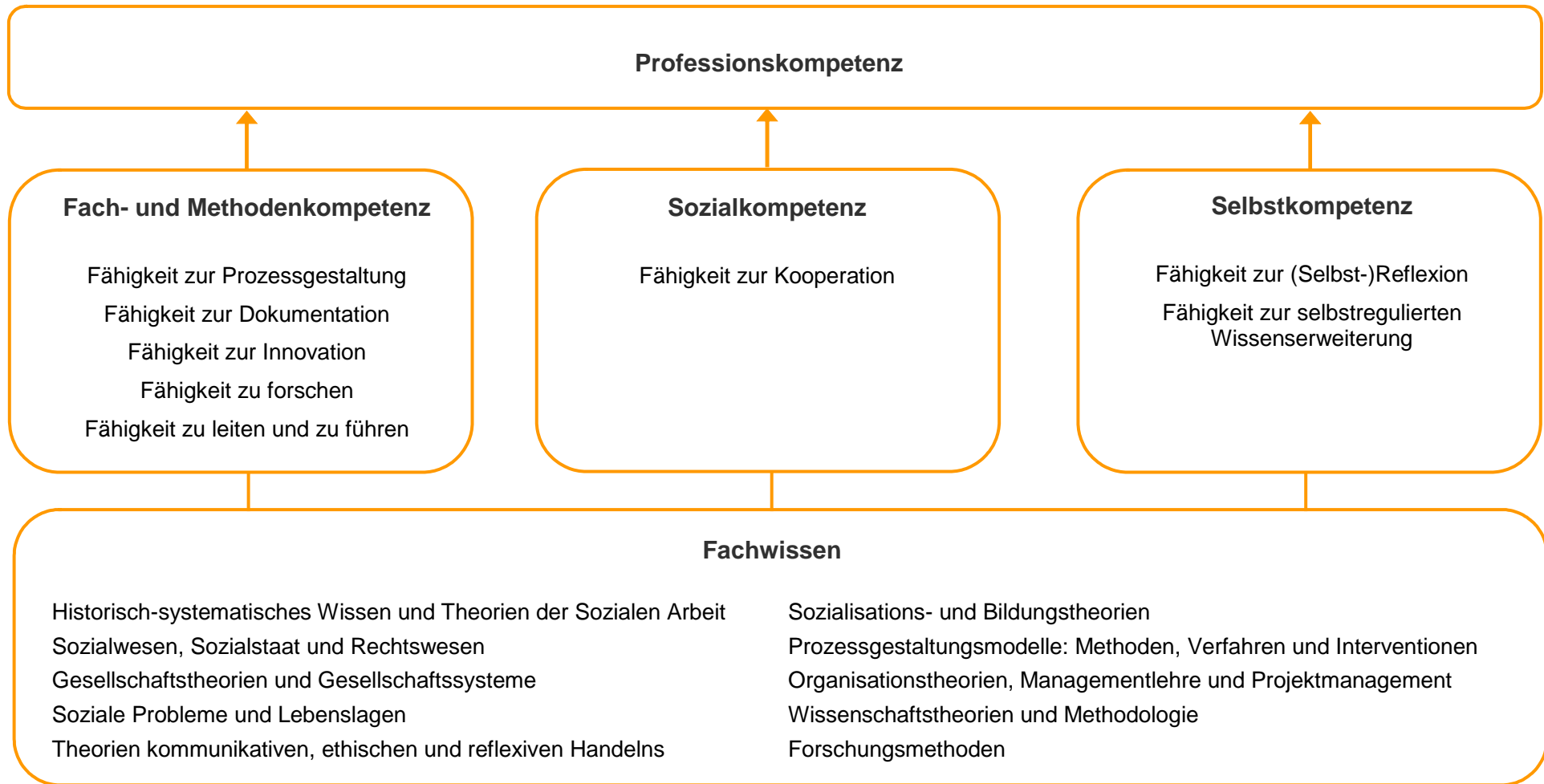
Kompetenzprofil des Bachelor-Studiums der HSA FHNW

Ausdifferenzierung und Operationalisierung

Inhalt

I. Kompetenzprofil der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (Bachelor, Master, PhD)	2
II: Ausdifferenzierung des Fachwissens.....	3
III: Ausdifferenzierung und Operationalisierung der Kompetenzen.....	5

I. Kompetenzprofil der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (Bachelor, Master, PhD)



II: Ausdifferenzierung des Fachwissens

Fachwissen (Teil I: W1 – W5)

Wissensaspekte (Teil I)

Ausdifferenzierung der Wissensaspekte in Teilwissensaspekte

Historisches-systematisches Wissen und Theorien der Sozialen Arbeit

- Wissen zu den wichtigsten (professions-)theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit in ihren historischen Zusammenhängen
- Wissen zu den wichtigsten (professions-)theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen
- Wissen zu den wichtigsten (professions-)theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit in ihren politischen Zusammenhängen

Sozialwesen, Sozialstaat und Rechtswesen

- Wissen zum Schweizer Rechts-, Sozial- und Sozialversicherungswesen
- Wissen zu den unterschiedlichen sozialpolitischen Leistungsstrukturen
- Wissen zu den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit in ihren Entwicklungen auf regionaler, überregionaler und nationaler Ebene und in ihren Besonderheiten im internationalen Kontext

Gesellschaftstheorien und Gesellschaftssysteme

- Wissen zur Gesellschaft und deren Wandel
- Wissen zu Werten und Normen
- Wissen zu gesellschaftlichen Teilsystemen wie Politik, Wirtschaft, Recht, Bildung, Erziehung, Kultur und Gesundheit
- Wissen zu Prozessen der Gesellschaft und ihrer Teilsysteme in ihren lokalen, nationalen und internationalen Dimensionen
- Wissen zur Bedeutung der durch die Prozesse der Gesellschaft und ihrer Teilsysteme bedingten Entwicklungen für die Soziale Arbeit

Soziale Probleme und Lebenslagen

- Wissen zu sozialer Ungleichheit und zu sozialen Problemen (z. B. Armut, Erwerbslosigkeit, Migration, Kriminalität)
- Wissen zu gesellschaftlichen Prozessen der Inklusion und Exklusion
- Wissen zu den Varianten der Bearbeitung sozialer Problemlagen durch Soziale Arbeit
- Wissen über die Adressatinnen und Adressaten, deren Lebensbewältigung sowie deren Handlungs- und Deutungsmuster

Sozialisations- und Bildungstheorien

- Wissen zu Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen
- Wissen zu Erziehungs-, Bildungs- und Lernprozessen
- Wissen zu Entwicklungsbeeinträchtigungen und psychischen Beeinträchtigungen

Fachwissen (Teil II: W6 – W10)

Wissensaspekte (Teil II)

Theorien und Konzeptionen kommunikativen, ethischen und reflexiven Handelns

- Wissen zu Theorien und Konzeptionen der Ethik, der Interaktion, der (Meta-)Kommunikation sowie des sozialen Handelns
- Wissen zu Interdependenzen in sozialen Systemen
- Wissen zu Ansätzen der Selbstreflexion, der Selbst- und Fremdevaluation sowie der Supervision und Intervention

Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren, Interventionen

- Wissen zu Methoden, Verfahren und evidenzbasierten Interventionen der Sozialen Arbeit auf individueller Ebene (z. B. Gesprächsführung, Beratung, Case Management, Fallanalysemethoden usw.)
- Wissen zu Methoden, Verfahren und evidenzbasierten Interventionen der Sozialen Arbeit auf organisationaler Ebene (z. B. Gesprächsführung, Beratung, Empowerment, Prävention usw.)
- Wissen zu Methoden, Verfahren und evidenzbasierten Interventionen der Sozialen Arbeit auf gesellschaftlicher Ebene (z. B. Sozialraumanalyse, soziale Netzwerkarbeit, Empowerment, Gesundheitsförderung, Prävention usw.)

Organisationstheorie, Managementlehre und Projektmanagement

- Wissen zu Theorien zur Erklärung der Entstehung, des Bestehens und der Funktionsweisen von Organisationen
- Wissen zu den Grundbegriffen und Grundlagen der Managementlehre und des Projektmanagements

Wissenschaftstheorien und Methodologie

- Wissen zu Erkenntnismöglichkeiten und Forschung
- Wissen zur Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen
- Wissen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Texten

Forschungsmethoden

- Wissen zu Methoden und Verfahren der qualitativen Sozialforschung
- Wissen zu Methoden und Verfahren quantitativen Sozialforschung

III: Ausdifferenzierung und Operationalisierung der Kompetenzen

Fach- und Methodenkompetenz

Kompetenzen

Ausdifferenzierung der Kompetenzen in Teilkompetenzen

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

- Fähig sein, mit Hilfe von Fachwissen und von Analysemethoden die Lebens- und Bedarfslagen sowie die Sozialisations- und Bildungsbedingungen von (potenziellen) Zielgruppen und Adressatinnen- und Adressatensystemen zu analysieren und zu verstehen
- Fähig sein, Interventionen – aufbauend auf die Analyse und das Verständnis sowie mit Hilfe von spezifischen Handlungsmethoden – zielgerichtet und in Zusammenarbeit mit den Adressatinnen- und Adressatensystemen sowie in Kooperation mit anderen beteiligten Fachkräften und Dritten zu planen, durchzuführen und zu evaluieren

Fähigkeit zur Dokumentation

- Fähig sein, den professionellen Handlungsprozess systematisch zu dokumentieren
- Fähig sein, die aus der Dokumentation der professionellen Handlungsprozesse entstandenen Informationen zur Verbesserung der Arbeit zu nutzen

Fähigkeit zur Innovation

- Fähig sein, zu erkennen, wenn die Bedürfnisse von Zielgruppen durch ein gegebenes Angebot nicht angemessen abgedeckt sind
- Fähig sein, Methoden und Verfahren fallbezogen anzupassen und weiterzuentwickeln
- Fähig sein, die Entwicklung von innovativen Angeboten zu fördern und zu unterstützen.

Fähigkeit zu forschen

- Fähig sein, wissenschaftliche Texte zu verstehen und analysieren
- Fähig sein, empirische Untersuchungen u fachrelevanten Fragen zu verstehen und nachzuvollziehen
- Fähig sein, Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren
- Fähig sein, verschiedene Vorgehensweisen der Wissenserzeugung zu erkennen und einzuordnen
- Fähig sein, wissenschaftliche Texte zu verfassen
- Fähig sein, in der professionellen Praxis eine differenzierte, wissenschaftlich fundierte und reflektierte Position zu bilden, begründen und vertreten zu können

Fähigkeit zu leiten und zu führen

- Fähig sein, einfache Projekte sowie kleinere Arbeitsgruppen und Teams zu leiten
- Fähig sein, Aufgaben zu delegieren und die am Projekt bzw. in der Gruppe partizipierenden Mitarbeitenden in der Erledigung ihrer Aufgaben zu führen

Sozialkompetenz (K6)

Kompetenzen

Ausdifferenzierung der Kompetenzen in Teilkompetenzen

Fähigkeit zur Kooperation

- Fähig sein, mit anderen Fachkräften und/oder Dritten adäquat zusammenzuarbeiten und – auch bei unterschiedlichen Interessen – fair und transparent zu verhandeln
- Fähig sein, eigene Entscheidungen zu begründen und Zusammenarbeitsprozesse aktiv zu initiieren
- Fähig sein, Konflikte wahrzunehmen und Verantwortung für eine konstruktive Konfliktbeurteilung zu übernehmen

Selbstkompetenz (K7 – K8)

Kompetenzen

Ausdifferenzierung der Kompetenzen in Teilkompetenzen

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

- Fähig sein, eigene und fremde Werte und Normen zu benennen, zu analysieren und zu hinterfragen
- Fähig sein, das eigene Handeln und dessen Auswirkungen zu beschreiben, zu analysieren und zu hinterfragen
- Fähig sein, Feedbacks zu integrieren
- Fähig sein, aus der Analyse Konsequenzen für die eigene Weiterentwicklung und für das professionelle Handeln gemäss professioneller Standards und ethischen Grundsätzen der Sozialen Arbeit abzuleiten

Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

- Fähig sein, das eigene Lernen zu steuern
- Fähig sein, die Motivation beim Lernen zu regulieren
- Fähig sein, sich neues Wissen zu erschliessen